



Deutscher Behindertensportverband e.V.  
National Paralympic Committee Germany



## PRESSEMITTEILUNG

### „Ich zähle nicht mehr, wie oft ich wieder aufgestanden bin“

Para Leichtathletik-Europameisterschaften: Birgit Kober möchte in Berlin ihren erst kürzlich aufgestellten Weltrekord verbessern – und mit ihrem Sport Botschaften verbreiten

*(Hinweis: bitte beachten Sie unten auch die weiteren Informationen und Terminhinweise zur Para Leichtathletik-EM)*

Frechen, 9. August 2018. Birgit Kober ist Deutschlands erfolgreichste aktive Para Leichtathletin. Bei der Heim-Europameisterschaft in Berlin vom 20. bis 26. August greift sie nach Gold und möchte ihren erst kürzlich aufgestellten Weltrekord verbessern. Die Botschaft, die sie mit ihrem Sport verbreitet, ist aber deutlich größer als der Kampf um Titel und Rekorde.

Birgit Kober tritt in den Ring, sie ballt die Faust und schließt die Augen. Was sie sieht, ist ihr vertraut. Die Dachkonstruktion des Münchner Olympiastadions, der Blick aus der heimischen Werner-von-Linde-Halle, in der sie täglich trainiert. Kober ist nun ruhig, sie ist ganz bei sich und voll fokussiert auf den Moment, der folgt, wenn sie die Augen öffnet – ein kräftiger, wuchtiger Stoß, der weit hinter der Zehn-Meter-Linie landet. „Das fühlt sich für mich wie Fliegen an. Wenn ich stoße, merke ich meine Behinderung nicht“, sagt die Athletin des TSV 1860 München und sagt lachend: „Für mich ist das eine richtig schnelle Bewegung, auch wenn das natürlich für andere aufgrund der Behinderung wie Slow Motion aussieht.“

Fünf Mal Europameisterin, vier Mal Weltmeisterin, drei Mal Paralympics-Siegerin: Wenn Kober stößt, gewinnt sie – zumindest bei allen internationalen Wettbewerben seit ihrem WM-Debüt 2011 in Neuseeland. Ihre Gedanken sind dabei immer die gleichen. Um ruhig zu werden, schaltet sie ihre Umwelt ab. Ihr ehemaliger Trainer Joachim Lipske hatte ihr den Rat gegeben. Das hilft.

### „Meinem Trainer verdanke ich, dass ich wieder laufen kann“

Bei den deutschen Meisterschaften in Kienbaum stieß Kober erneut vier Zentimeter weiter, ihr eigener Weltrekord in der Startklasse F36 ist nun bei 11,56 Metern, aber Kober hält auch zwölf Meter nicht für unrealistisch, dafür ist ihre eigene Entwicklung zu beeindruckend und ein Beweis dafür, was mit hartem und kontinuierlichen Training machbar ist. 2007 hatte die gebürtige Münchnerin einen Status epilepticus, einen außergewöhnlich lange andauernden epileptischen Anfall. Im Krankenhaus machten die Ärzte einen Fehler, die Medikation war viel zu hoch, Kober muss seither mit einer Ataxie leben und sitzt im Rollstuhl. Nur der Sport und das Training ermöglichten es ihr, wieder zu stehen und kurze Strecken gehen zu können.

„Meinem Trainer verdanke ich, dass ich wieder laufen kann“, sagt Kober, die oft Kritik oder Verwunderung entgegengebracht bekommt, weil sie 2012 in London noch im Sitzen und 2016 in Rio dann im Stehen startete. „Ich sitze seit 2007 im Rollstuhl, 2009 hatte ich meinen ersten Wettkampf. Damals war nicht an Stehen zu denken. Erst fünf Jahre später, also nach London 2012, habe ich meine ersten freien Schritte gemacht“, sagt die 47-Jährige. Als ein Jahr später die Regeländerung kam, dass sich sitzende Werfer vollständig anschnallen müssen, um keine Kraft aus den Beinen nehmen zu können, entschied Kober, das stehende Werfen auszuprobieren.

„Das bedeutete auch, dass ich vermutlich maximal Dritte oder Vierte geworden wäre. Alle haben gesagt, ich sei verrückt, im Sitzen könnte ich alles gewinnen, im Stehen seien die Siegchancen geringer, aber das war mir egal“, erzählt Kober, die ihre persönliche Rehabilitation somit über den möglichen sportlichen Erfolg stellte – ohne zu wissen, was sich daraus entwickeln werden würde.

### **Kugelstoßtraining mit Knieschonern und Schutzhelm**

Ausgestattet mit Knieschonern und Schutzhelm übte sie fast zwei Jahre alleine, im Stehen zu stoßen: „Heute sieht das vielleicht leicht aus, aber ich zähle auch nicht mehr, wie oft ich gestürzt und wieder aufgestanden bin. Wenn man die Schritte dazwischen nicht gesehen hat, versteht man nicht, wie viel harte Arbeit das ist und wie ich mich dafür abstrampeln musste.“ Wie ihre Füße positioniert sind, spürt Kober nicht, doch je stärker und stabiler der Oberkörper wurde, umso weniger schwer fiel es ihr, sich auf den Beinen zu halten. „Das wird ein Wagnis bleiben, nach sechs intensiven Stößen im Wettkampf bin ich fertig, dann ist aus“, erklärt die Münchnerin und fügt hinzu: „Wer einen Videozuschnitt von 2009 bis heute sieht, der kann die Entwicklung dank der Stabilität erkennen – aber das ist natürlich keine Heilung. Ich strotze nicht vor Kraft, wie viele meinen, ich bin damit echt am Limit. Und Sprinterin werde ich auch nicht mehr.“

Für eine weitere EM-Goldmedaille überlässt sie nichts dem Zufall. Die gegenwärtigen hohen Temperaturen machen ihr nichts aus, aber damit die Kugel durch die Sonneneinstrahlung nicht zu heiß wird, trainiert sie bei „saunaähnlichen Bedingungen wie in Rio“ lieber in der Halle. Um auch für Regen gewappnet zu sein, schüttet sie schon mal Wasser in den Ring, um Stoßen auf nassem Untergrund zu simulieren. Kober beginnt wieder zu schmunzeln und sagt: „Wenn es in Berlin regnet, kann ich es ja nicht ändern, sondern mich nur daran anpassen – wobei ich ja eher der Typ Nieselregen-Werfer bin.“ Als sie mit zwölf Jahren angefangen hatte, Speer zu werfen, erzielte sie bei diesem Wetter immer die besten Weiten, mit 16 Jahren warf sie sogar schon 45 Meter.

In Berlin möchte Kober in erster Linie Spaß haben und einen schönen Wettkampf erleben, den sie auch genießen kann. Rund 20 Freunde, die extra nach Berlin anreisen, unterstützen sie. Ob am Ende ein neuer Weltrekord auf der Anzeigetafel steht, sei zweitrangig und auch von der Hand abhängig. Ein Knochenmarksödem schmerzt, im Mai und Juni war die Hand ruhiggestellt, Kober trainierte nur ihre Beine. Nach der EM wird sie wieder zu den Ärzten müssen.

Wenn der Wettkampf am 24. August um 19 Uhr im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark startet, wird sie das ausblenden. Sie wird die Faust ballen, die Augen schließen und vor dem Stoß an die Dächer des Münchner Olympiastadions denken – so, wie sie das immer tut.

Quelle: Nico Feißt

Mehr zum Top Team, das von der Allianz Deutschland AG, der Sparkassen-Finanzgruppe, der Deutschen Telekom AG und der Toyota Deutschland GmbH gefördert wird, zum Hintergrund und zum Kader finden Sie auf der Internetseite der [Deutschen Paralympischen Mannschaft](#).

## Terminhinweise rund um die Para Leichtathletik-EM:

- **20. August:** Eröffnungs-Presskonferenz (12 Uhr, Media Center Max-Schmeling-Halle)
- **23. August:** Presskonferenz u.a. mit Heinrich Popow und Präsentation der Ottobock Running Clinic (14 Uhr, Media Center Max-Schmeling-Halle)
- **26. August:** Abschluss-Presskonferenz (13 Uhr, Media Center Max-Schmeling-Halle)

Einladungen zu den jeweiligen Terminen gehen Ihnen rechtzeitig zu.

**Wichtig:** Alle Termine sind **nur für akkreditierte Medienvertreter der Para Leichtathletik-EM** zugänglich. Sollten Sie noch nicht akkreditiert sein, holen Sie dies bitte [über diesen Link](#) nach.

## Vorberichte zu weiteren deutschen Athleten:

- Heinrich Popow: [„Wir leben von Emotionen und großer Leidenschaft“](#)
- Felix Streng: [„Wir wollen eine geile Show bieten“](#)
- Sebastian Dietz: [„Wir wollen mit unserem Sport begeistern“](#)

## Das deutsche Team für Berlin

Zahlreiche amtierende Paralympics-Sieger und Weltmeister, hoffnungsvolle Nachwuchstalente und Debütanten sowie drei Lokalmatadoren – mit einem großen Team will Deutschland bei den Para Leichtathletik-Europameisterschaften vom 20. bis 26. August in Berlin möglichst für Furore sorgen. Insgesamt 40 Athletinnen und Athleten gehören zum Aufgebot von Bundestrainer Willi Gernemann für die EM im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark.

**Eintrittskarten** sowie weitere Infos zur Para Leichtathletik-EM in Berlin gibt es unter: [www.para-euro2018.eu](http://www.para-euro2018.eu) & [www.facebook.com/ParaLeichtathletikEM](https://www.facebook.com/ParaLeichtathletikEM)

Name	Vorname	Startklasse	Disziplin	Verein	Alter
Ave	Lindy	T 38	100m, 200m, 400m, Weitsprung	HSG Uni Greifswald	20
Baldé	Alhassane	T 54	800m, 1500m, 5000m	SSF Bonn	32
Bensusan	Irmgard	T 44	100m, 200m	TSV Bayer 04 Leverkusen	27
Bessell	Johannes	T 46	400m, 1500m	TSV Bayer 04 Leverkusen	27
Bötzel	Reinhold	T 46	Hochsprung	Rot-Weiß Koblenz	42
Brämer-Skowronek	Marie	F 34 (33/34)	Speer, Kugel	SC Magdeburg	27
Braun	Vanessa	T 38	100m, 200m, 400m	TV Püttlingen	20
Dietz	Sebastian	F 36	Kugel	BSG Bad Oeynhausen	33
Engeleiter	Janne	T 13	100m, 200m	BPRSV Cottbus	22
Floors	Johannes	T 62	100m, 200m, 400m	TSV Bayer 04 Leverkusen	23
Grolla	Phil	T/F 46/47	100m, Kugel	VfB Fallersleben	17
Herrmann	Frances	F 34 (33/34)	Speer, Kugel	BPRSV Cottbus	29
Hohl	Johannes	T/F 20	400m	Dresdner SC 1898	19
Kappel	Niko	F 41	Kugel	VfL Sindelfingen	23
Koalick	Franz	T/F 38	100m, 200m, 400m	BPRSV Cottbus	18
Kober	Birgit	F 36	Kugel	TSV 1860 München	47
Kosche	Charleen	T/F 34	Kugel, Speer	BPRSV Cottbus	17

Kosenkow	Alexander	Guide von K. Müller-Rottgardt			39
Krüsemann	Felix	T 38	1500m	RSV Eintracht 1949	17
Lacin	Ali	T 61	200m	PSC Berlin	30
Lehmann	Andreas	T 46	Speer	PSC Berlin	39
Mester	Mathias	F 41	Speer	1. FC Kaiserslautern	31
Mogge	Juliane	F 36	Kugel	SC Bayer 05 Uerdingen	28
Müller-Rottgardt	Katrin	T 12	100m, 200m, 400m, Weitsprung	TV Wattenscheid 01	36
Nicoleitzik	Nicole	T 36	100m, 200m	TV Püttlingen	22
Popow	Heinrich	T 63	Weitsprung	TSV Bayer 04 Leverkusen	34
Raykowski	Moritz	T/F 37	400m	TSV Bayer 04 Leverkusen	19
Rehm	Markus	T 64	Weitsprung	TSV Bayer 04 Leverkusen	29
Scherer	David	T 54	100m, 200m, 400m, 800m	TV Püttlingen	22
Schmitz	Denis	T 33	100m	RGS Bönen	26
Schneider	Annegret	T/F 37	100m, Weitsprung	TSG 1845 Heilbronn	18
Schulze	Mathias	F 46	Kugel	BPRSV Cottbus	34
Streng	Felix	T 64	100m, 200m, Weitsprung	TSV Bayer 04 Leverkusen	23
Tietze	Maria	T 64	100m, 200m, Weitsprung	TSV Bayer 04 Leverkusen	29
Tinnemeier	Frank	F 63	Kugel	TSV Hillentrup	45
Ulbricht	Thomas	T/F 12	100m, Speer	PSC Berlin	32
Wichmann	Hanna	F 32	Keule, Kugel	HSG Uni Greifswald	21
Willing	Martina	F 56 (56/57)	Diskus, Kugel, Speer	BPRSV Cottbus	58
Zeyen	Annika	T 54	800m, 1500m 5000m	SSF Bonn	33
Ziesmer	Ronny	T 51	100m, 200m, Keule	BPRSV Cottbus	38

Hintergründe zu den Sportlerinnen und Sportlern unserer Deutschen Paralympischen Mannschaft finden Sie unter [www.deutsche-paralympische-mannschaft.de](http://www.deutsche-paralympische-mannschaft.de).

Deutscher Behindertensportverband e.V. // National Paralympic Committee Germany

Kevin Müller - stv. Leitung Kommunikation & Events - Tel: +49 (0) 2234-6000-212 - Fax +49 (0) 2234-6000-150 - mueller@dbs-npc.de - www.dbs-npc.de

Nationale Förderer



Co Förderer



Inklusionspartner

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

